

RT Rathaus-Telegramm



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Das neue Buskonzept läuft FDP begrüßt Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs mit zehn neuen Linien

Das neue Reutlinger Buskonzept ist angelaufen. Mit 10 neuen Linien, 100 neuen Haltestellen, 6 statt bisher 4 Millionen Fahrplankilometern und über 270 000 Fahrplanstunden. Viele Wege zwischen Stadtteilen, Bezirks-gemeinden, Einkaufsstätten, Freizeiteinrichtungen und Gewerbegebieten können jetzt ohne Umsteigen in der Innenstadt zurückgelegt werden. Neue Quartierslinien mit Kleinbussen erreichen auch Wohngebiete in Hanglagen. „Wir haben in unserem Wahlprogramm eine kommunale Verkehrspolitik gefordert, die nicht einschränkt oder gar verbietet, sondern den Verkehr in unserer Stadt zukunftsgerichtet gestaltet“, erinnert FDP-Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck, „jetzt gehen wir einen wichtigen Schritt in diese Richtung“. Aber noch sind nicht alle liberalen Wünsche erfüllt. Dazu gehört ein einheitlicher Zehn-Minuten-Takt auf allen Linien während der Hauptverkehrszeiten und noch besser auf Regionalbusse und die Bahn abgestimmte Fahrpläne. Die FDP will auch eine Fortsetzung des 365-Euro-Jahresabos über die Bundeszuschüsse hinaus sowie einen preiswerten Stadttarif für die Käufer von Einzeltickets. Die Liberalen möchten auch auf das zeitaufwändige Kassieren im Bus durch Installation von Fahrschein-Automaten und -Entwertern in allen Bussen verzichten. „Insgesamt brauchen wir noch mehr Werbung für das Busfahren“, fordert Stadtrat Kluck. So wüssten viele Leute gar nichts vom preiswerten Tages-ticket, mit dem sie für 3,50 Euro beliebig oft fahren können. Am besten wäre es seiner Meinung nach, wenn alle Reutlinger ein Jahresabo kaufen würden.



Die Gartenstraße ist die neue zentrale Nahverkehrsachse zwischen Innen- und Oststadt. Aber die Haltestelle Stadtmittte wird auch künftig von vielen Buslinien angesteuert.



Dieses Foto von Markus Niethammer zeigt die Preisverleihung auf den Stufen des Naturkundemuseums. Tobias Festl (links) und Musikschülerinnen und -schüler von Wieland Braunschweiger präsentieren die Urkunden und den symbolischen Scheck. Rechts hält Marienkirchen-Pfarrer Sven Gallas den Scheck der Weindorfwirte. Ganz oben überragt FDP-Stadtverbandsvorsitzender Oliver Stein die Stadträtinnen Regine Vohrer und Sarah Zickler sowie den FDP-Fraktionsvorsitzenden Hagen Kluck.

Zwei Musiker ausgezeichnet Vohrer-Preis an Jazz-Förderer Tobias Festl und Band-Coach Wieland Braunschweiger

2019 gibt es zwei Preisträger. FDP-Stadtverbands-vorstand und -Gemeinderatsfraktion wollten in diesem Jahr besonderes Engagement für die Musik belohnen. In die engere Wahl kamen ein langjähriger Förderer der Reutlinger Jazz-Szene und ein auf vielen Hochzeiten tanzender Musiker. Dann konnte man sich nicht für einen entscheiden und hat den Preis geteilt: Der JULIUS-VOHRER-PREIS 2019 FÜR BÜRGER-SCHAFTLICHEN EINSATZ IN REUTLINGEN ging an Tobias Festl und Wieland Braunschweiger. Stadtverbandsvorsitzender Oliver Stein überreichte ihn beim Reutlinger Herbst zusammen mit den Stadträtinnen Regine Vohrer und Sarah Zickler sowie dem Fraktionsvorsitzenden Hagen Kluck. Tobias Festl bekam den mit 500 Euro datieren Preis in Anerkennung seines langjährigen Engagements für den Jazz. Auch dank seiner Leidenschaft bleibt Reutlingen eine wichtige Markierung für internationale Musiker. Um hochkarätige Konzerte zu bieten, scheute er auch hohe Risiken nicht. Über Jahrzehnte waren seine "World of Basses" und die Artgallery Treffpunkt vieler Jazz-freunde. Jetzt finden die Konzerte im „Pappelgarten“ statt. Zusammen mit Freunden konnte er dazu das Naturfreundehaus an der Marie-Curie-Straße umgestalten. Dorthin wurde nicht nur die Jazzreihe gerettet, sondern es entstand auch eine neue Begegnungsstätte. Wieland Braunschweiger wurde mit ebenfalls 500 Euro für seine Bemühungen um die Heranführung junger Menschen an die Musik geehrt. Als freiberuflicher Musiker und Komponist unterrichtet er unter anderem seit 1993 an der Musikschule. Ab 2009 arbeitet er dort auch als Band-Coach mit jungen Musikerinnen und Musikern. Seit 2015 leitet Wieland Braunschweiger das „Beatensemble“ der Musikschule Reutlingen, in dem Flüchtlinge mit Reutlinger Musikerinnen und Musikern spielen.

Zahl der Arbeitslosen steigt Beim der Reutlinger Agentur für Arbeit sind jetzt 9 368 Frauen und Männer registriert

Gegenüber dem August 2018 ist die Zahl der bei der Reutlinger Agentur für Arbeit gemeldeten Arbeitslosen um 191 Frauen und Männer leicht gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen beträgt jetzt 9368, davon beziehen 4811 das Arbeitslosengeld SGB II, eine unbefristete Leistung, die der Grundsicherung dient. Die Quote bleibt bei 3,2 Prozent. FDP-Stadt- und Kreisrat Hagen Kluck sieht in diesen Zahlen die Gefahr einer Rezession. Er teilt die Ansicht des FDP-Landesvorsitzenden Michael Theurer, dass man jetzt anstatt immer neuer Steuererhöhungsvorschläge entschlossenes Handeln beim Bürokratieabbau und ein klares Bekenntnis zum Freihandel braucht, etwa durch die längst überfällige Ratifizierung von CETA. Auch die nur teilweise Abschaffung des Soli sei Gift für die Konjunktur, denn viele Tausende Personengesellschaften, weite Teile des Mittelstands, sollen weiter zahlen. Gleiches gilt für die Pläne der SPD, die Vermögensteuer wieder einzuführen. Sie würde wegen ihrer wirtschaftsfeindlichen Wirkung Investitionen, Beschäftigung und Wirtschaftswachstum dämpfen.

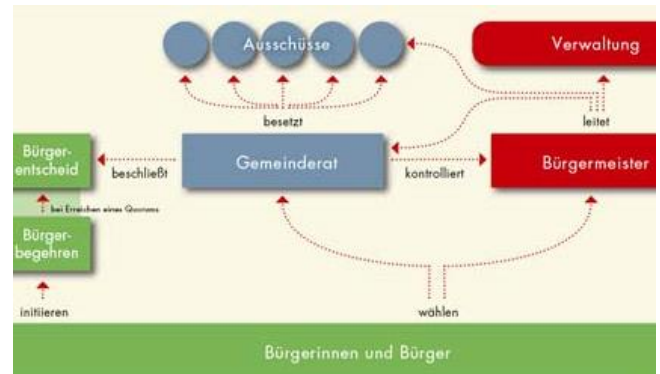


Als leistungsfeindliches Signal an erfolgreich wirtschaftende Betriebe wertet auch der Zentralverband des deutschen Handwerks die teilweise Beibehaltung des Solidaritätszuschlags. Ertragsstarke Einzelunternehmen und Personengesellschaften, die als Gesellschaftsform die Mehrheit der Betriebe im Handwerk ausmachen, blieben unberücksichtigt.

Immer bestens informiert

Internet-Seiten der FDP-Fraktion aktualisiert:
<https://www.fdp-fraktion-reutlingen.de>

Der Internet-Auftritt der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen ist aktualisiert. Wer auf www.fdp-fraktion-reutlingen.de klickt, sieht die den Ergebnissen der Kommunalwahl angepassten Seiten. Hier können Sie auch das Rathaus-Telegramm und aktuelle Mitteilungen der Fraktion auf facebook lesen: (<https://www.facebook.com/FDP-Fraktion-Reutlingen>)



Nicht nur die gewählten Vertreter der Bürgerschaft haben das Sagen, sondern die Bürger können über Einwohnerantrag, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid auch ganz direkt mitbestimmen. (Landeszentrale für politische Bildung: Grafik 8421 medien.de)

Bürgerschaft bestimmt mit Auch in Reutlingen gelten die verschiedenen Instrumente der direkten Demokratie

Gemeinderat und Oberbürgermeister sind keine Alleinherrscher. Die Gemeindeordnung sieht mehrere Möglichkeiten der direkten Einflussnahme auf die Kommunalpolitik vor. So können im Einwohnerantrag 1,5 % beantragen, dass der Rat eine bestimmte Angelegenheit behandelt. Richtet sich der Antrag gegen einen Ratsbeschluss, muss er innerhalb von drei Monaten nach der Bekanntgabe des Beschlusses eingereicht sein. 7 % der Bürger können auch einen Bürgerentscheid beantragen (Bürgerbegehren). Auch hier gilt die Drei-Monats-Frist. Das Bürgerbegehren muss auch einen Vorschlag für die Deckung der Kosten enthalten. Beschließt der Rat die Durchführung der mit dem Bürgerbegehren verlangten Maßnahme nicht, kommt es innerhalb von vier Monaten zu einem Bürgerentscheid. Dabei muss die Mehrheit der gültigen Stimmen mindestens 20 % der Stimmberechtigten betragen. Der Gemeinderat kann mit einer Mehrheit von zwei Dritteln auch von sich aus einen Bürgerentscheid ansetzen. Nicht möglich sind Bürgerentscheide über den städtischen Haushalt samt Wirtschaftsplänen sowie die Kommunalabgaben, Tarife und Entgelte. Bei Bauleitplänen und örtlichen Bauvorschriften sind sie nur beim verfahrenseinleitenden Beschluss möglich. Das Bundesbaugesetz schreibt das Verfahren für einen Bebauungsplan genau vor: Erst fasst der Gemeinderat den Beschluss zur Aufstellung, dann folgt der zur frühzeitigen Beteiligung, schließlich der zur öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, dann der Beschluss über Änderungen und gegebenenfalls eine erneute Auslegung und Beteiligung, dann der über die Abwägung der Bedenken und Anregungen und schließlich der Beschluss über die Satzung. Erst dann kann ein konkreter Bauantrag gestellt werden.

Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen (Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)
Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: (07121) 503482 – Fax 577568 - Mail: hagen-kluck@gmx.de